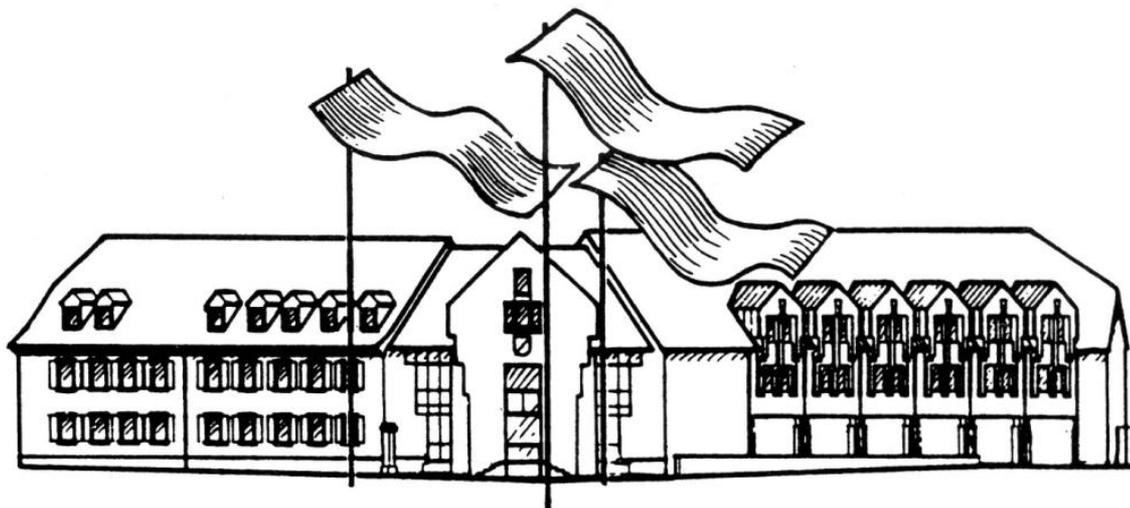




40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim

Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988



Präsentation von Ursula Thiel
im Auftrag der Verbandsgemeindeverwaltung Bodenheim
18. Mai 2012

(Grafik: Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das Rathaus der Verbandsgemeinde Bodenheim



Der Portalbau verbindet Altbau links und Neubau rechts. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Unterbringung der Verwaltung vor dem Rathausneubau 1973-88



Rathaus Bodenheim. 2012.

Ab Januar 1973 befand sich die Verwaltung der Verbandsgemeinde im angemieteten historischen Rathaus der Gemeinde.

Aus Platzmangel wurde die Kasse in das Nackenheimer Rathaus ausgelagert.



Rathaus Nackenheim. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

1973



Im März 1973 kaufte die VG von der Ortsgemeinde Bodenheim das Gebäude Rathausstraße 3, ehem. „Haus Friesenecker“.

Nach Umbau und Sanierung konnte das Gebäude Ende 1973 bezogen und die Kasse nach Bodenheim zurück verlegt werden.

Die Gebäude Rathausstraße 3 und 1:
„Haus Friesenecker“ und das historische Rathaus. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

1979/1980



Ende 1979 erwarb die VG das ehem. „Haus Kögler“, Jahnstraße 10.

Nur ein Teil konnte genutzt werden: Zwei Wohnungen blieben vermietet.

1980 zog das Bauamt ein.

Das Gebäude Jahnstraße 10. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

1981



Das Wohnhaus Enggasse 1a wurde 1981 zusätzlich angemietet um Ordnungsamt inkl. Standesamt, Einwohnermeldeamt und Passamt unterzubringen.

Das Wohnhaus Enggasse 1a. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

1981

Die Verwaltung vor dem Rathausneubau:

4 Standorte



Eigentum ab 1973



gemietet ab 1973



gemietet ab 1981

Detail aus dem Katasterplan von Bodenheim.
(VG Bodenheim, Bauamt)



Eigentum ab 1979



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

1982



1982 kaufte die VG die ehemals staatliche Weinbaudomäne, Rathausstraße 11.

Die Abteilungen aus den bisher angemieteten Häusern sollten dorthin verlegt werden.

Mit der Planung beauftragte man das Architekturbüro „baustudio mainz“.

Ehem. staatliche Weinbaudomäne, Rathausstraße 11. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Sommer 1984: Angebot zum Kauf des Dolleshofs



Während die Planung für den Umbau der Domäne lief, bot die Ortsgemeinde der VG den „Dolleshof“, Gaustraße 5, zum Kauf an.

Das Gebäude, früher Wohnhaus der Freiherren von Breidbach zu Bürresheim, war im Jahr zuvor (1983) einstweilig unter Denkmalschutz gestellt worden (endgültiger Bescheid am 15.11.1985).

Das Dolleshaus Ende der 1970er Jahre.
(Bingenheimer 2004)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Der Breidenbacher Hof (später Dolleshof)

Freiherr Anselm Franz von Breidbach zu Bürresheim (1633-1708) erwarb 1677 das Adelsgut. Es blieb bis 1806 im Eigentum der Familie.

1774 wurde der linke Teil des heutigen Altbauflügels (bis zum Fallrohr) als Wohnhaus des Guts neu errichtet.



Hoffassade des historischen Gebäudeflügels. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das ehemalige Wohnhaus des Breidenbacher Hofes

Das Eingangsportal von der Hofseite mit Jahreszahl: 1774.



Eingangsportal. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das ehemalige Wohnhaus des Breidenbacher Hofes, 1774 errichtet



Die Räume der freiherrlichen Familie lagen im Obergeschoss.

Das Erdgeschoss wurde vornehmlich für die Bewirtschaftung genutzt.

Rekonstruktion des 1774 erbauten Wohnhauses.
Ansicht schräg von der Straße.

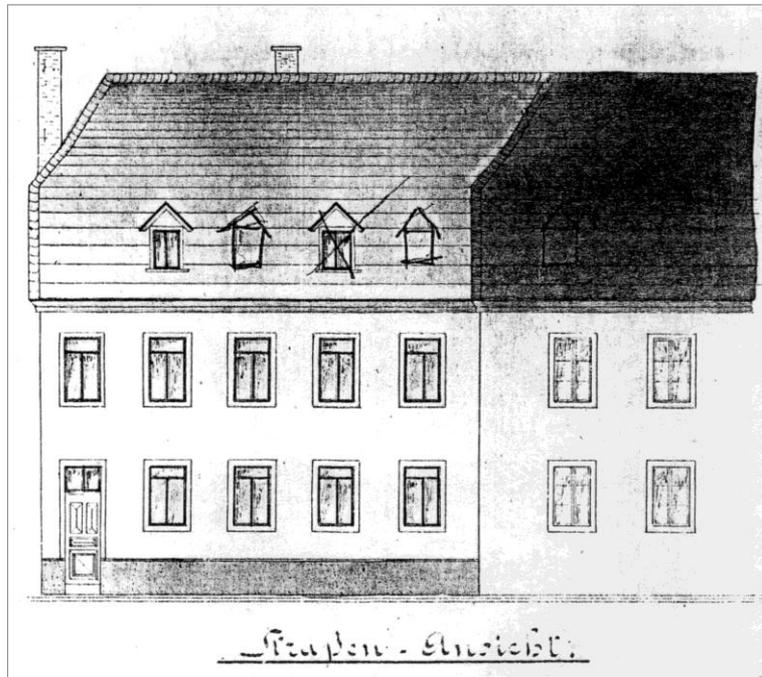


40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

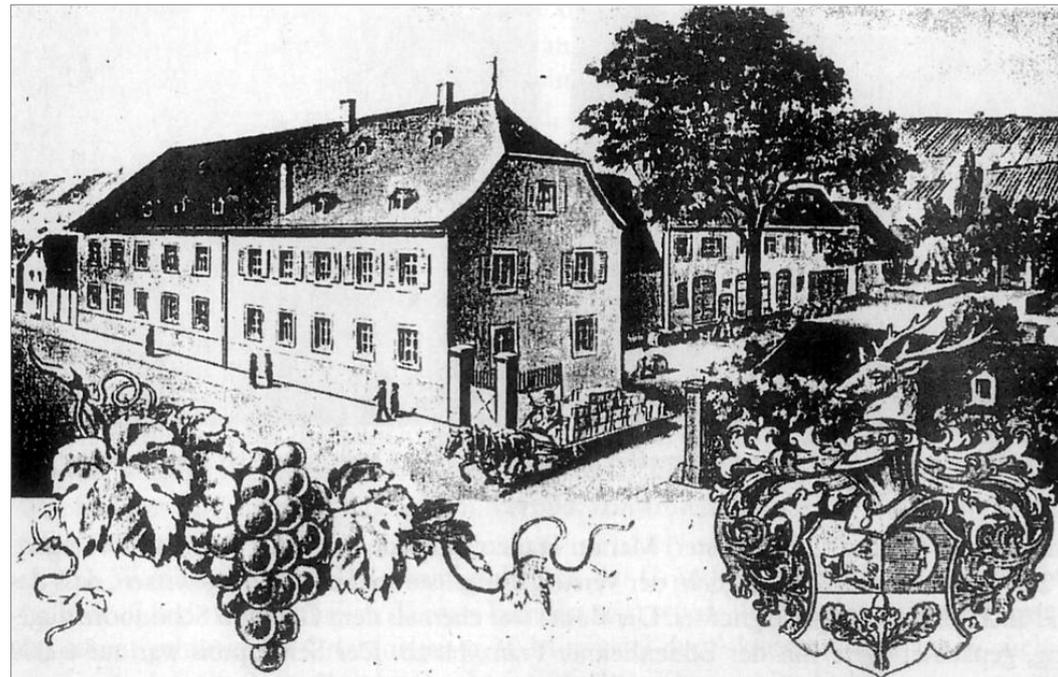
Der Dolleshof, ehem. Breidenbacher Hof

1839-1968 im Eigentum der Winzer- und Weinhändlerfamilie Dolles.

Ab 1905 wurde das Wohnhaus von Carl Joseph Dolles (1873-1955) nach Plänen von Karl Winhart (1876-1960) in angepassten Formen nach Süden erweitert.



Detail aus dem Plan zur Erweiterung des Wohnhauses, 1905. (Original: Landesarchiv Speyer)



Der Dolleshof gegen 1910. (Archiv, Ortsgemeinde Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das Dolleshaus Mitte der 1980er Jahre



Seit Mai 1968 war die Ortsgemeinde Eigentümer des Dollesgeländes mit einem Areal von insg. 9.294 m².

Die Wohnungen im ehemaligen Wohnhaus der Familie waren vermietet.

Das Dolleshaus von der Hofseite aus, Mitte der 1980er Jahre.

(Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das Dollesgelände Mitte der 1980er Jahre



Dolleshaus, Hofansicht mit der 1906 errichteten Waschküche/Backhaus.



Eingang zu Weinprobierkeller und Altentagesstätte.



Eingang zum Park.



Dollesplatz mit Viehwaage, WC-Anlage und Trafostation. (alle: Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

„Studie Dolleshof“, Oktober 1984

Das baustudio mainz ermittelt unter wirtschaftlichen und zweckmäßigen Gesichtspunkten eindeutige Vorteile für die Lösung auf dem Dollesgelände.

baustudio mainz: „Studie Dolleshof“, 10/1984.
Positiv-Negativ-Liste. (Archiv Bauamt, VG Bodenheim)

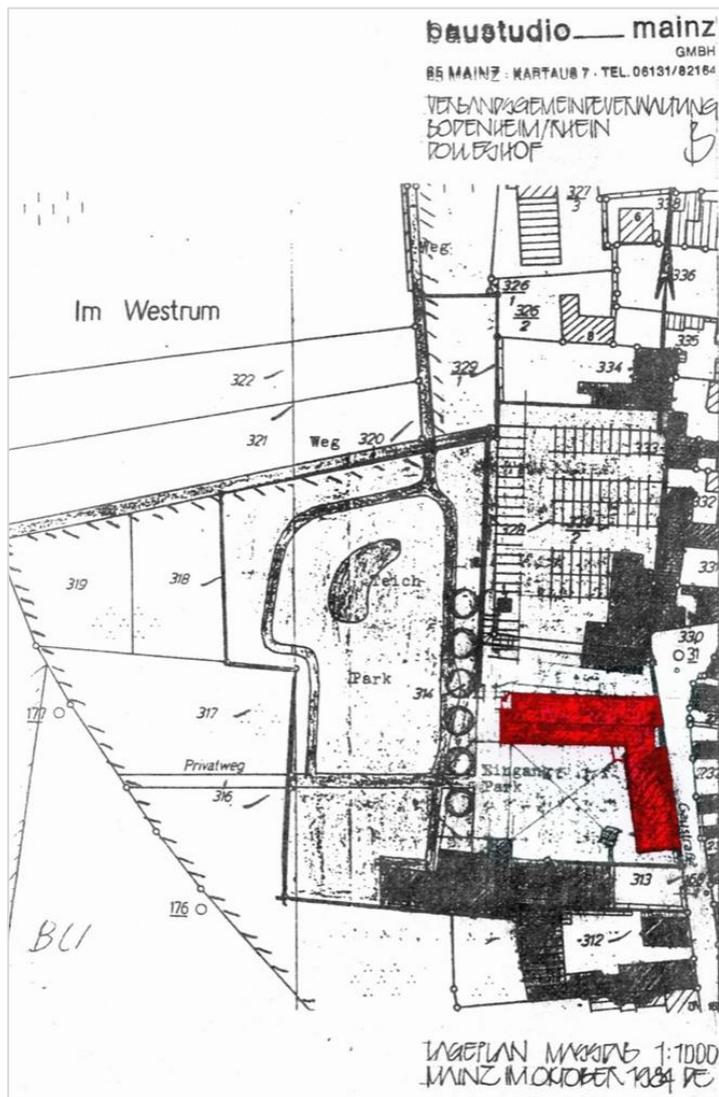
DOLLESHOF

- POSITIV :
- FORTFÜHRUNG EINER NAMHAFTEN WEINGUTS-TRADITION
 - ANBINDUNG AN DEN GEMEINDEPARK UND DIE KULTURELLEN EINRICHTUNGEN
 - SCHAFFUNG VON PARKPLÄTZEN AUF VORHAND. U. DAFÜR VORGESEHENEN FREIFLÄCHEN
 - DADURCH KEINE TIEFGARAGE ERFORDERLICH
 - GUTE ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN
 - VERHÄLTNISSMÄSSIG KURZE INNERE ERSCHWESSUNGSWEGE
 - KEINE BEHINDERUNGEN BEIM BAU = KÜRZERE BAUZEIT
 - KEINE NACHBARZUSTIMMUNGEN ERFORDERLICH
 - KOSTENGÜNSTIGER (KEINE TIEFGARAGE)
 - GÜNSTIGE PLANUNGSRICHTWERTE
- NEGATIV:
- SITZUNGSZAAL KAUF FÜR ANDERE VERANSTALTUNGEN GEEIGNET
 - KEIN GEWÖLBKELLER / WEINPROBIERKELLER
 - FESTPLATZ - EINSCHRÄNKUNGEN + BELASTUNGEN
 - MÄßER - UMSETZUNGEN
 - BESTEHENDE BAUSUBSTANZ ETWAS SCHLECHTE ALS DOMÄNE
 - BAUGRUNDVERHÄLTNISSE(?)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Erster Vorentwurf durch das baustudio mainz, Oktober 1984



- Nutzung des bestehenden Altbaus.
- Erweiterung um einen zum Park ausgerichteten Gebäudeflügel.
- Verbindungsglied zwischen Alt- und Neubau („Portalbau“) an der Stelle der ehemaligen Hofeinfahrt.
- Schaffung eines als Park- und Festplatz nutzbaren Innenhofs.

baustudio mainz: „Studie Dolleshof“, 10/1984.
Erster Vorentwurf (Rathaus markiert).
(Archiv Bauamt, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim

Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Beschlussfassung zum Rathausneubau, 28. Februar 1985

Auflage
5.700 Exemplare
für alle
Haushaltungen

Amtsblatt

der Verbandsgemeinde Bodenheim und der Gemeinden

Bodenheim · Gau-Bischofsheim · Harxheim · Lörzweiler · Nackenheim



Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil: Verbandsgemeindeverwaltung Bodenheim. Verantwortlich für den Text: Bürgermeister Gerhard Krämer. Druck und Verlag: Verlag Deutscher Gemeindebote GmbH, Im Netz 1-3, 6689 Merchweiler, Telefon (06825) 80 10. Erscheint wöchentlich freitags durch Zustellung.

12. Jahrgang (104) Freitag, den 12. April 1985 Nr. 15

Beschlüsse zum Rathausstandort

Wie Gespräche zeigten, besteht vielfach Unklarheit über den genauen Inhalt der Beschlüsse des Verbandsgemeinderates sowie des Ortsgemeinderates Bodenheim zum Rathausstandort. Nachstehend werden die Beschlüsse deshalb im Wortlaut veröffentlicht:

A. Beschluß des Verbandsgemeinderates vom 28. Februar 1985

1. Der Verbandsgemeinderat beschließt, das Rathaus der Verbandsgemeinde im Bereich des Anwesens Dolles unter Einbeziehung des Wohnhauses zu erstellen. Der Beschluß ergeht unter der Voraussetzung einer Einigung mit der Ortsgemeinde Bodenheim gem. Ziffer 2.
2. Der Verbandsgemeinderat ermächtigt die Verwaltung, mit der Ortsgemeinde Bodenheim einen Vertrag mit den nachstehenden Einzelfestlegungen abzuschließen:
 - a) Die Verbandsgemeinde erwirbt aus dem Dollesgelände eine Fläche von ca. 2.500 qm einschließlich des Wohnhauses.
 - b) Die Gebäudegruppe, in der Altentagesstätte, Weinprobierkeller, Jugendraum, Heimatmuseum usw. untergebracht sind, bleibt im Eigentum der Ortsgemeinde. Die Verbandsgemeinde verpflichtet sich, den Zugang zu diesen Einrichtungen über ihr Gelände jederzeit zu gewährleisten.
 - c) Die Ortsgemeinde erhält als Kaufpreis den Betrag, den die Verbandsgemeinde beim Verkauf des Anwesens der Domäne nach Abzug der dafür aufgewandten Planungskosten erzielt, mindestens jedoch 350.000,- DM.
 - d) Die Verbandsgemeinde verpflichtet sich, die Freifläche des Rathauses zur Mitbenutzung bei örtlichen Festen zur Verfügung zu stellen.
 - e) Die Ortsgemeinde wird freie und künftig freierwerdende Gemeinwohnungen zur Aufnahme der Mieter des Wohnhauses bereitstellen.
 - f) Die Gemeinde stellt im Bereich des Dollesplatzes die von der Verbandsgemeinde nachzuweisende Parkplatzfläche zur Verfügung. Die Verbandsgemeinde verpflichtet sich, die Kosten der Herstellung dieser Parkplätze zu übernehmen; die Befestigungsart wird von der Ortsgemeinde festgelegt.
 - g) Die Verbandsgemeinde erhält ein dauerndes Nutzungsrecht für den mittleren Keller in dem unter b) genannten Gebäude. Sie kann diesen Keller als Weinprobierkeller oder für ähnliche Zwecke ausbauen. Von dem Nutzungsrecht wird sie erst Gebrauch machen, wenn der gegenwärtige Nutzer - der Schießsportverein - ein anderes Domizil gefunden hat. Die Entschädigung für das Nutzungsrecht ist in dem Kaufpreis gem. c) enthalten.An den Kosten für Heizung, Strom und Wasser wird sich die Verbandsgemeinde nach Übernahme in angemessener Form beteiligen oder auf eigene Kosten entsprechende Anschlüsse herstellen.
- h) Im Hinblick auf die Bedeutung für das Ortsbild bedürfen die Pläne der Außengestaltung des Rathauses der Zustimmung durch die Ortsgemeinde.

B. Beschluß des Ortsgemeinderates vom 1. März 1985

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluß eines Vertrages mit der Verbandsgemeinde mit den nachstehenden Einzelfestlegungen zu:

wie oben 2 a) - h).

Am 28. Februar beschließt der Verbandsgemeinderat mehrheitlich das Rathaus auf dem Dollesgelände zu erstellen und hierzu eine Fläche von ca. 2.500 m² einschließlich des Wohnhauses zu erwerben.

Am 1. März stimmt der Ortsgemeinderat dem Vertragsabschluss mit der VG zu.

Mit der Planung des Neubaus beauftragt die VG das baustudio mainz mit den Architekten Prof. Hellmut Kanis und Dipl.-Ing. Georg Knapp.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim

Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Standortdiskussionen, 1985-1986

Die Bürgerinitiative „Hände weg vom Festplatz“ plant die Bebauung des Dollesplatzes unter allen Umständen zu verhindern.

Vorgeschlagene Alternativen:

- I. Unterbringung der Verwaltung im Barockbau und im 08er Bau der Schule - Parkplätze als Tiefgaragen unter dem Hof.
- II. Komplette Unterbringung in der Domäne mit Neubau im rückwärtigen Teil des Grundstücks.
- III. Völliger Neubau zwischen Bodenheim und Nackenheim.

Die VG bleibt nach Prüfung der Vorschläge bei ihrem Beschluss zum Rathausbau auf dem Dollesgelände.



Der 08er Bau der Schule. 2012.



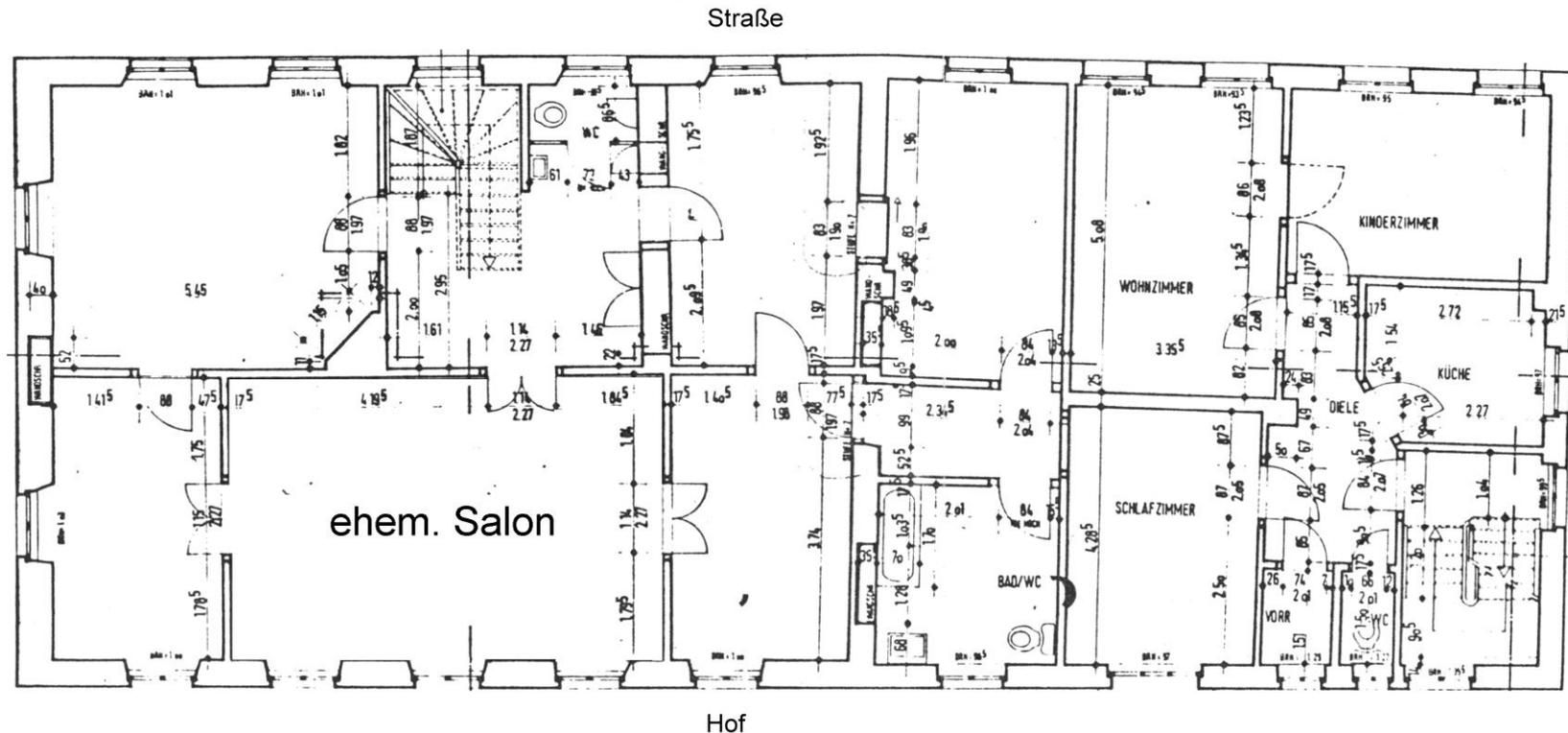
Die ehem. Weinbaudomäne. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Vorgaben der Kreisverwaltung für den Rathausbau, Oktober 1985

Der Salon mit den beiden Seitenräumen muss beibehalten und die denkmalgeschützte Stuckdecke des Salons darf nicht ins Trauzimmer im EG versetzt werden.
Folge: Der eigentlich im 1. OG geplante Sitzungsraum muss in das 2. OG verlegt und der Portalbau bis ins 2. OG. hochgeführt werden.



Dolleshaus, Grundriss 1. Obergeschoss, gezeichnet 1982.

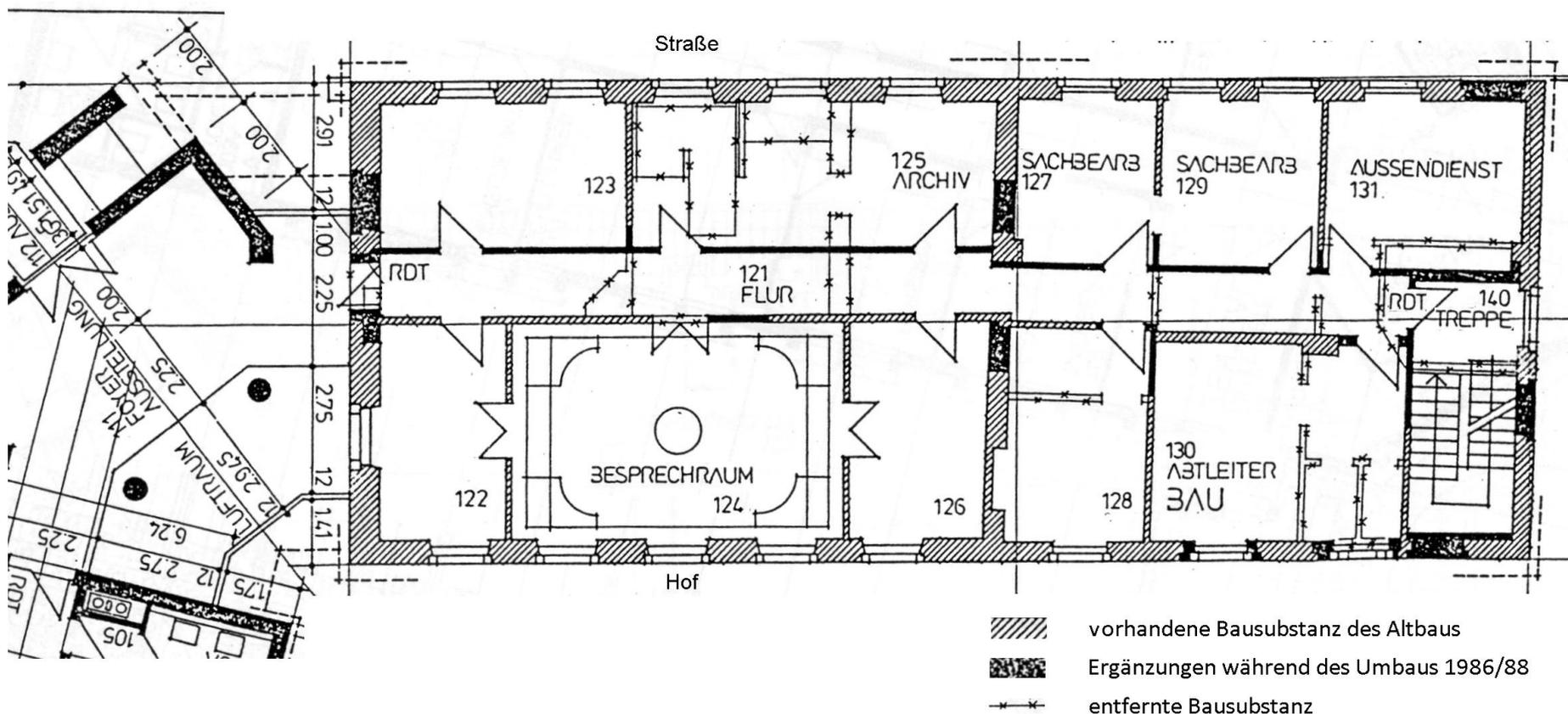
(Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die genehmigte Planung, 1986.

Die historische Raumfolge des Salons mit anschließenden Seitenräumen bleibt erhalten, das Treppenhaus wird geschlossen, um weiteren Raum zu schaffen.



baustudio mainz: Rathausneubau, Grundriss 1. Obergeschoss.

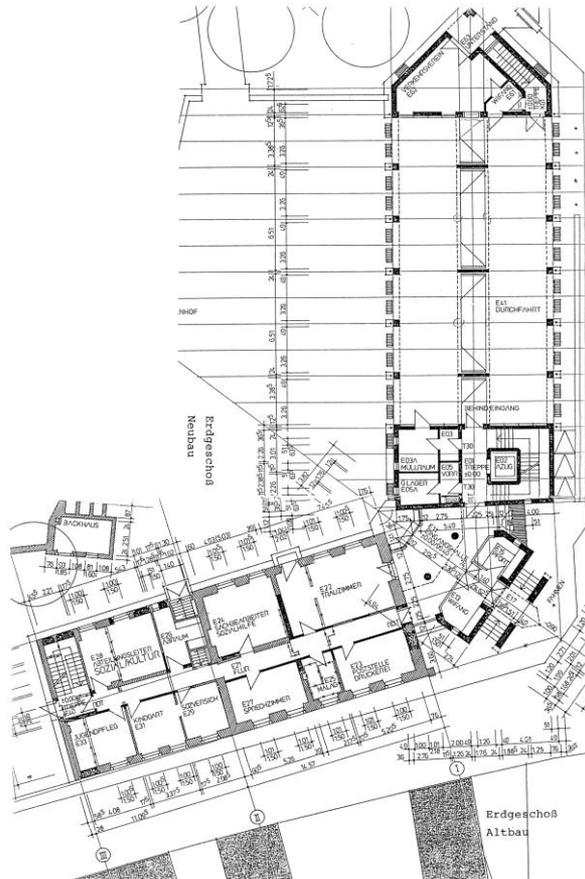
(Vorlage: Archiv, VG Bodenheim)



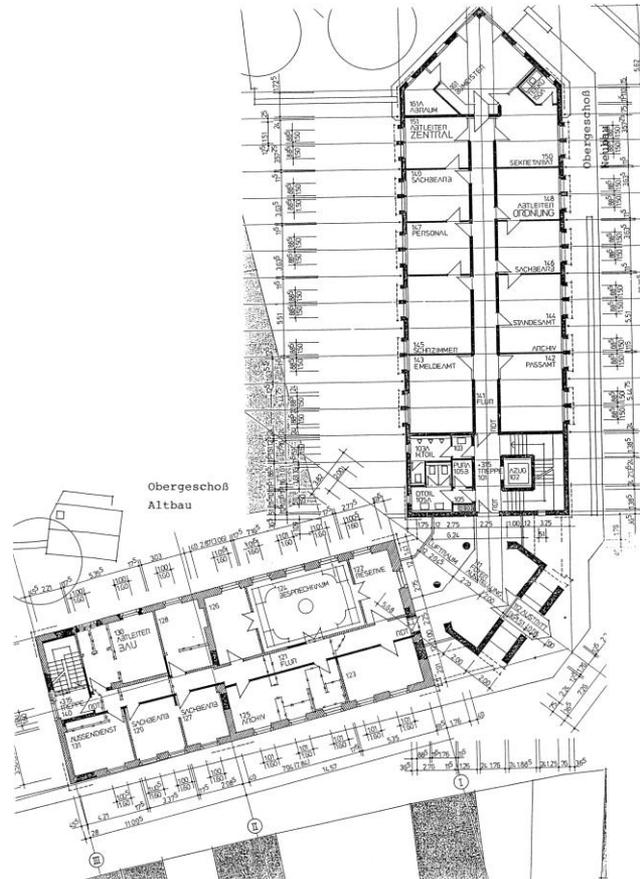
40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die Grundrisspläne der Rathauses in der Übersicht

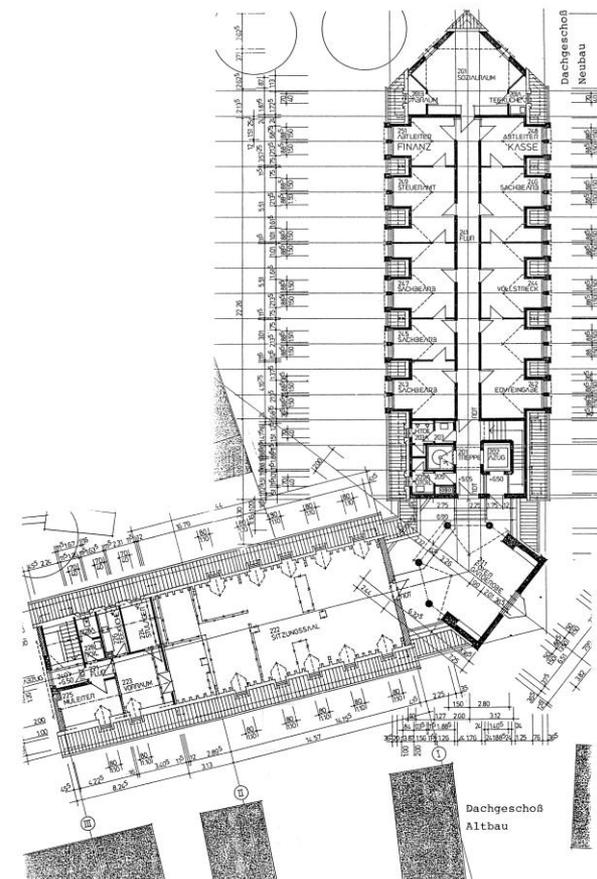
Erdgeschoss



Obergeschoss



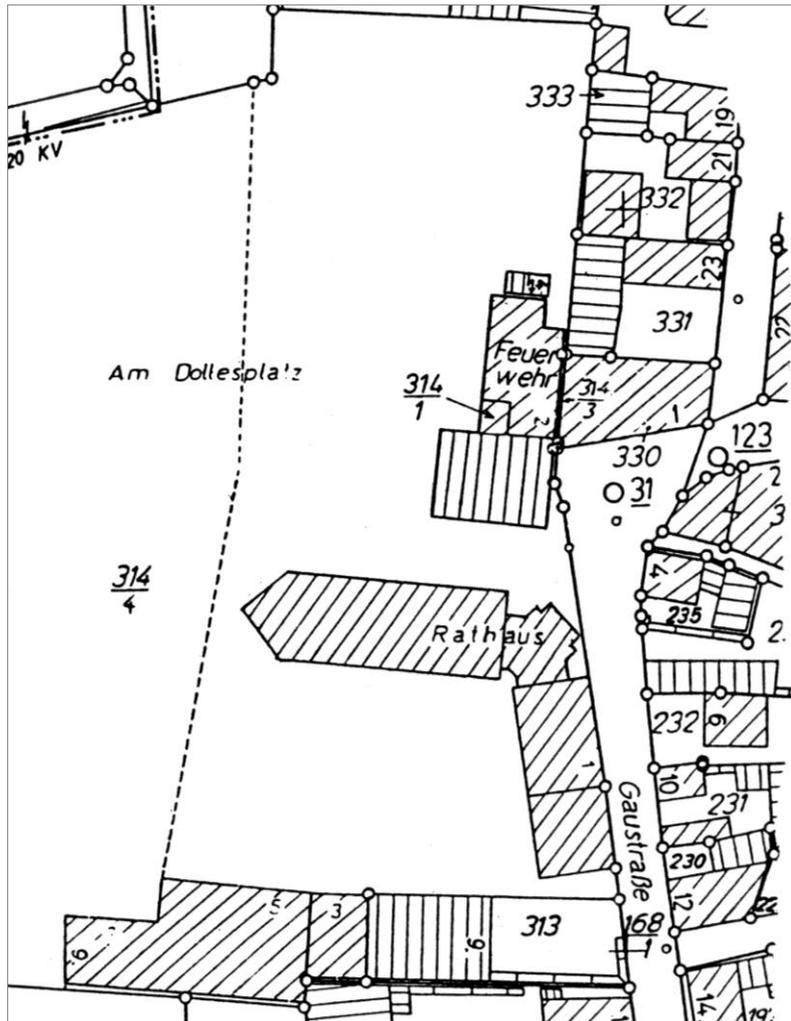
Dachgeschoss





40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Bau- und Planungsdaten 1986-1988



- 07.02.1986: Notarieller Kaufvertrag
- 25.07.1986: Baugenehmigung
- 01.08.1986: Öffentliche Ausschreibung der Rohbauarbeiten
- 13.10.1986: Beginn der Arbeiten
- 25.09.1987: Richtfest
- Juni 1988: Einzug der Verwaltung
- 02.07.1988: Einweihung des Neubaus

Katasterauszug des Dollesareals. 1988.

(Archiv Bauamt, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

Bauvoruntersuchung durch Peter Laros, Bodenheim, Februar 1986

Anhand von Zeitungen, die als Makulatur der Tapeten verwendet wurden, konnten drei Bauperioden nachgewiesen werden:

I.: Neubau, 1774.

II.: Neue Raumaufteilung, 1860.

III.: Neuausstattung mit bemalter Stuckdecke und vergoldeten Holzleisten, 1872.



Der „Salon“ nach Nordosten vor dem Umbau. 1986.
(Archiv, VG Bodenheim)



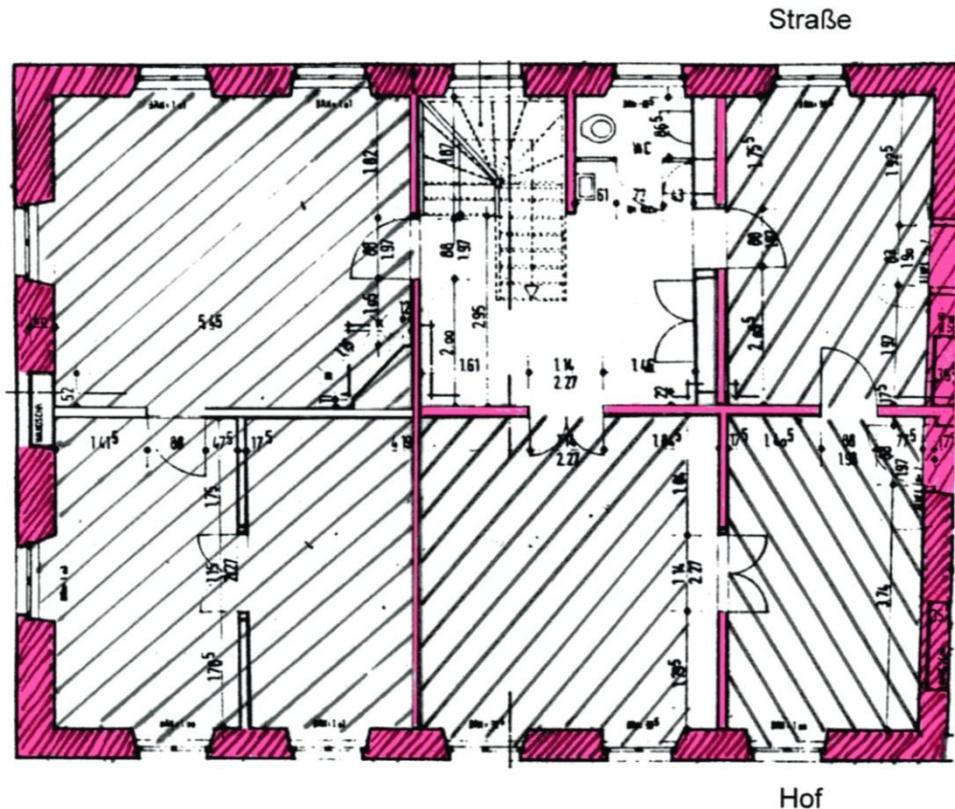
Beispiele der Zeitungsmakulatur. 02/1986.
(Peter Laros, Archiv, VG Bodenheim)



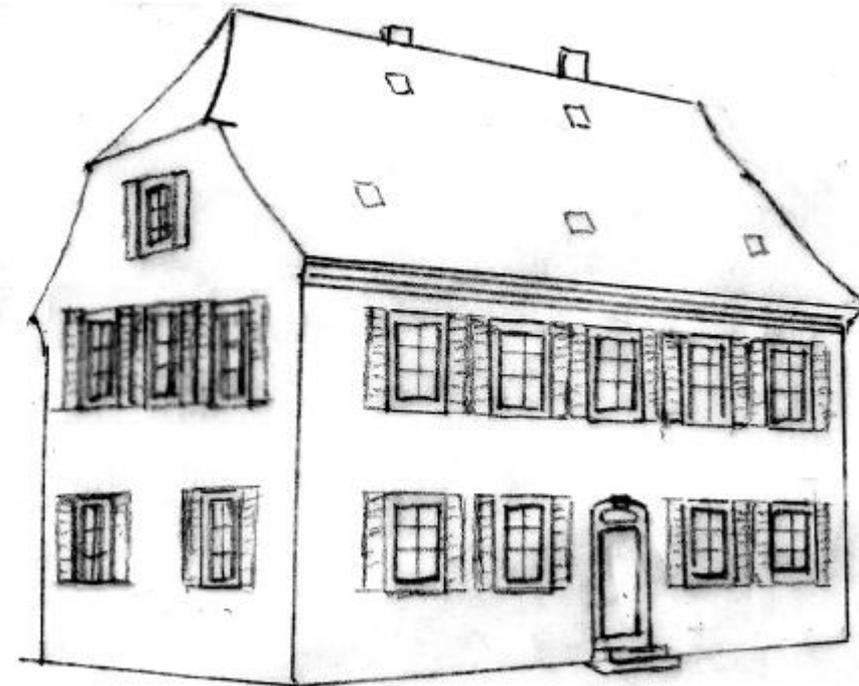
40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

I. Bauperiode: Neubau, 1774. Ursprüngliche Raumaufteilung mit zur Einfahrt hin gerichtetem Hauptraum über die gesamte Breite des Hauses.



Ursprüngliche Raumaufteilung, 1774 nach Befunden von Peter Laros. (Vorlage: Archiv, VG Bodenheim)



Rekonstruierte Außenansicht 1774 mit Blick auf die Hof- und die Nordfassade. Der Hauptraum im OG mit drei Fenstern.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

I. Bauperiode: Neubau, 1774. Reste der Originalfassung im Sockelbereich.



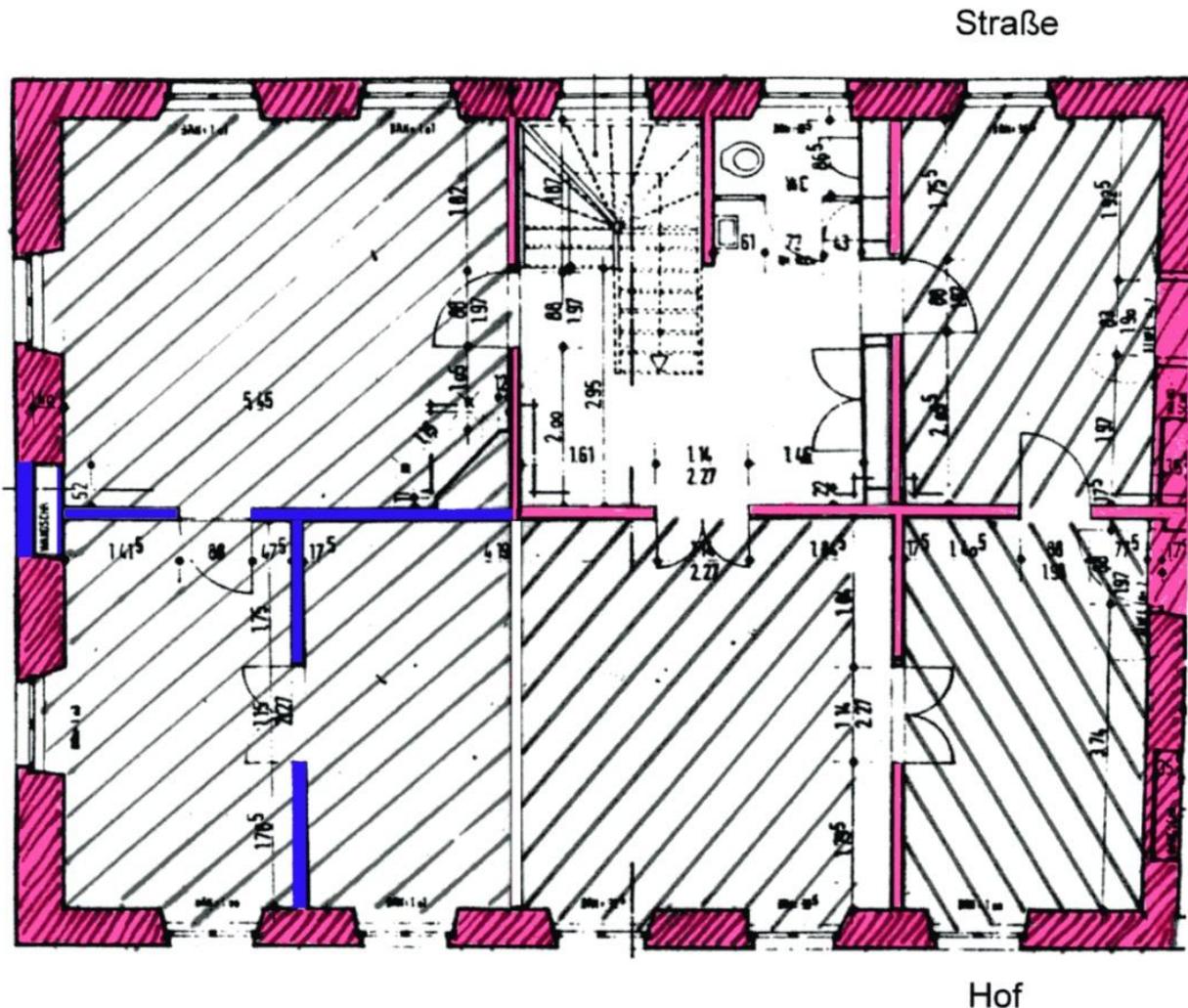
Illusionistische Paneelmalerei: Grafische Bänder in Grün, Rosa, und Rotbraun rahmen helle Wandfüllungen. (Aufnahmen Peter Laros 02/1986, Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

II. Bauperiode: Neue Raumaufteilung, 1860.



Durch Entfernen einer Zwischenwand und die Errichtung neuer Wände (Blau) entsteht ein zur Hofseite hin gerichteter Hauptraum (Salon) mit zwei kleineren, seitlich anschließenden Räumen.

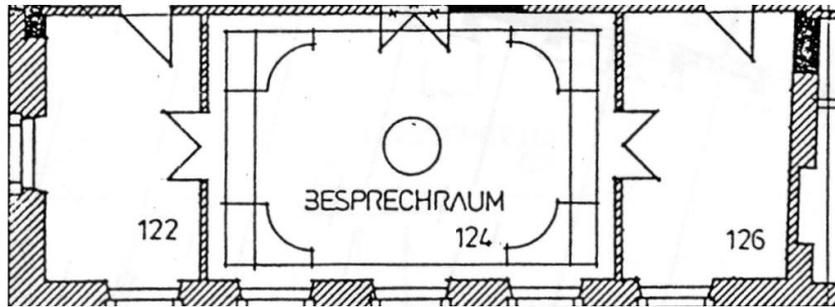
Grundriss nach den Befunden
von Peter Laros.
(Original: Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

III. Bauperiode, 1872: Neuausstattung mit bemalter Stuckdecke



1986: Putzschäden als Folge des Einbaus einer Zwischendecke wenige Jahre zuvor, andere aufgrund verfallener Deckenbalken.

Raumfolge mit Gliederung der Stuckdecke.
(Original: Archiv, VG Bodenheim)



„Salon“, abgefallenes Putzfeld.
(Peter Laros, 02/1986, Archiv, VG Bodenheim)



Der „Salon“ nach Süden. 1986.
(Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

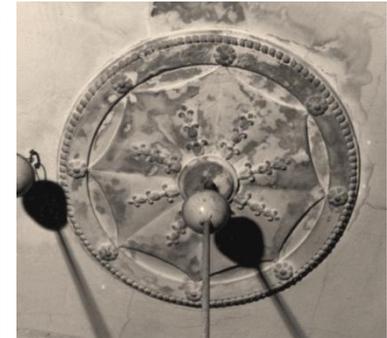
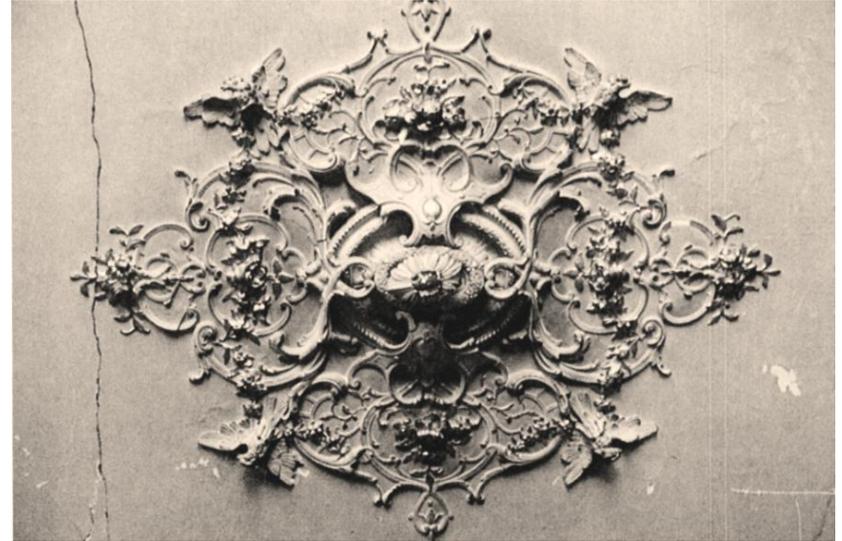
Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

III. Bauperiode, 1872. Ausstattung: Stuckdecke



Die beiden Landschaftsfelder im Süden und Norden des Salons.

(Peter Laros, 02/1986, Archiv, VG Bodenheim)



Stuckrosette im Salon und Rosetten der beiden Nebenräume.

(Peter Laros, 02/1986, Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus

III. Bauperiode, 1872. Ausstattung: Tapete

Salon und seitliche Nebenräume wurden 1872 mit einer grauen Tapete mit aufgedruckten Ornamenten und vergoldeten Konturen tapeziert.



Original von 1872.
(Peter Laros, Archiv, VG Bodenheim)



Reproduktion von 1988.

Die Tapete stammt laut Tapetenmuseum, Kassel, aus der Tapetenmanufaktur Karl Hertling, Einbeck (Betrieb von 1803-1879).

Im Mai 1988 fertigte die Fa. Julius Hembus GmbH & Co. KG, Frankfurt/M., eine Reproduktion der Tapete für die drei denkmalgeschützten Räume.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historische Ausstattung des Altbaus

Von der einstigen Ausstattung des Altbaus haben sich zwei filigrane, gusseiserne Podestgeländer erhalten. Sie stammen wohl aus dem aufgegebenen Treppenhaus im Barockbau.



Fragmente des ehemaligen Treppengeländers, Ausstellungsfoyer im 1. OG. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

April 1986: Holzwurm im Dachstuhl des Altbaus



Der Holzdachstuhl im
Altbau muss komplett
erneuert werden.

Schnitt durch das hölzernes Traufgesims und Blick auf die Dachbalken.
(Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

April 1987: Die Holzbalkendecke im OG des Altbaus ist morsch



Die Holzbalkendecke muss ersetzt werden.

Um die daran angebrachte Stuckdecke zu retten, müssen Malereien, Stuckrosetten und Profile ausschnittsweise abgenommen werden.

Die ausgebauten Teile werden bis zur Wiederverwendung unter Verschluss zwischenlagert.

Holzbalkendecke über dem OG des Altbaus von oben. 1987.

(Archiv, VG Bodenheim)



Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus Abnahme der historischen Stuckdecke, 1987.



Maßnahmen:

- Sicherung der Putzflächen durch Überkleben mit zweilagiger Nesselschicht und Spezialkleber
- Abnahme der so gesicherten Putzfelder
- Entfernen des rückseitigen Putzes
- Rückseitige Verstärkung der Malschicht mit Kasein und Nessel
- Übertragung auf einen neuen Bildträger

Nach der Entfernung der Notsicherung mit Wasserdampf können die Malereien gereinigt, kleine Putzschäden ausgebessert und Fehlstellen retuschiert werden.

Stuckfeld mit teilgelöster Sicherung. 1987.

(Peter Laros, Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die historischen Räume im 1. Obergeschoss des Altbaus Entkernter Zustand 1987/88



Im Altbau müssen nicht nur die Decke, sondern auch die Zwischenwände der denkmalgeschützten Raumfolge erneuert werden.

Die Räume nach Abnahme der Stuckdecke und Wegnahme der Zwischenwände.

(Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

1987. Das Dachgeschoss des Portalbaus im Rohbau.



Blick in Richtung des Treppenhauses im Neubaufügel und auf die Innenfläche der Fassadenwand. (Archiv, VG Bodenheim)



2012



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Richtfest für den Rathausbau am 25. September 1987



Anlässlich des Richtfests wird die von Ratsmitglied Wilhelm Wöll gestaltete Urkunde niedergelegt.

Die Sandsteinplatte in der Wand der Eingangshalle erinnert an das Jahr des Baus und verschließt eine kleine Nische mit Erinnerungstücken, u. a. der Urkunde.



Willi Wöll und Bürgermeister Gerhard Krämer.
(Archiv, VG Bodenheim)

Sandsteinplatte in der Eingangshalle. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Der Sitzungssaal im Altbau unter dem 1987 erneuerten Dachstuhl

Nach der Entscheidung der Kreisverwaltung musste der Sitzungssaal ins Dachgeschoss verlegt werden. Gauben schaffen jetzt Licht und Raum.



Der Sitzungssaal unter der offenen Dachkonstruktion, Blick nach Süden. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

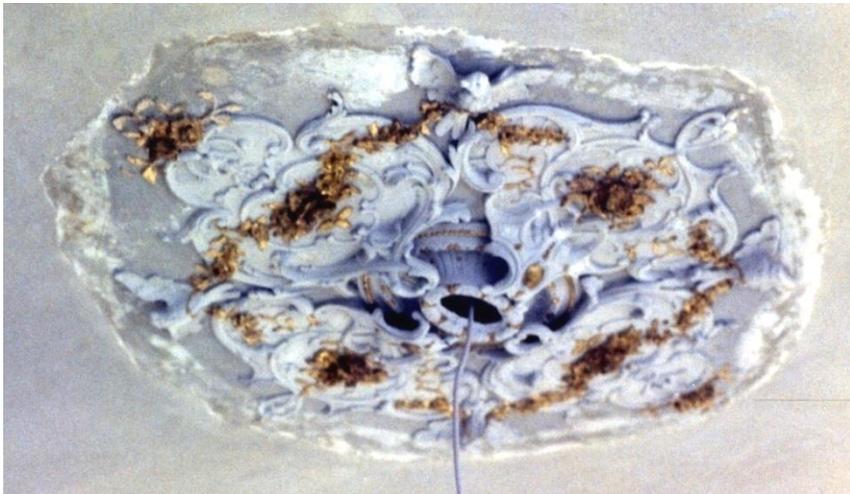
Wiederherstellung der historischen Räume, Mai - Juni 1988



Auf die Holzbalkendecke werden Putzträger aus Rohrmattengewebe genagelt.

Die restaurierten historischen Putzfelder der Stuckdecke werden in die Decke geschraubt.

Am Übergang zwischen Wand und Decke werden Hohlkehlen und Profilleisten gezogen und die übrigen Putzflächen mit Kalkmörtel beigeputzt.



Wiederanbringung der Stuckdecke. 1988. (Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Wiederherstellung der historischen Räume, Mai - Juni 1988



Die originalen, vergoldeten Profilstäbe werden nach Originalbefund angebracht und ergänzt.

Retuschen und Fassung der Ergänzungen erfolgen nach historischem Befund in Leimfarbentechnik.

Die drei Räume werden abschließend mit der nach Originalbefund gefertigten Tapete tapeziert.

Putzfelder an den Schmalseiten des Salons, Blick nach Osten. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Der Salon nach der Wiederherstellung



Gesamteindruck. Blick nach Süden. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Erinnerungsstücke an die Einweihung des Rathauses am 2. Juli 1988



Der von den Architekten, Prof. Hellmut Kanis und Dipl.-Ing. Georg Knapp, übergebene Schlüssel im Treppenhaus. 2012

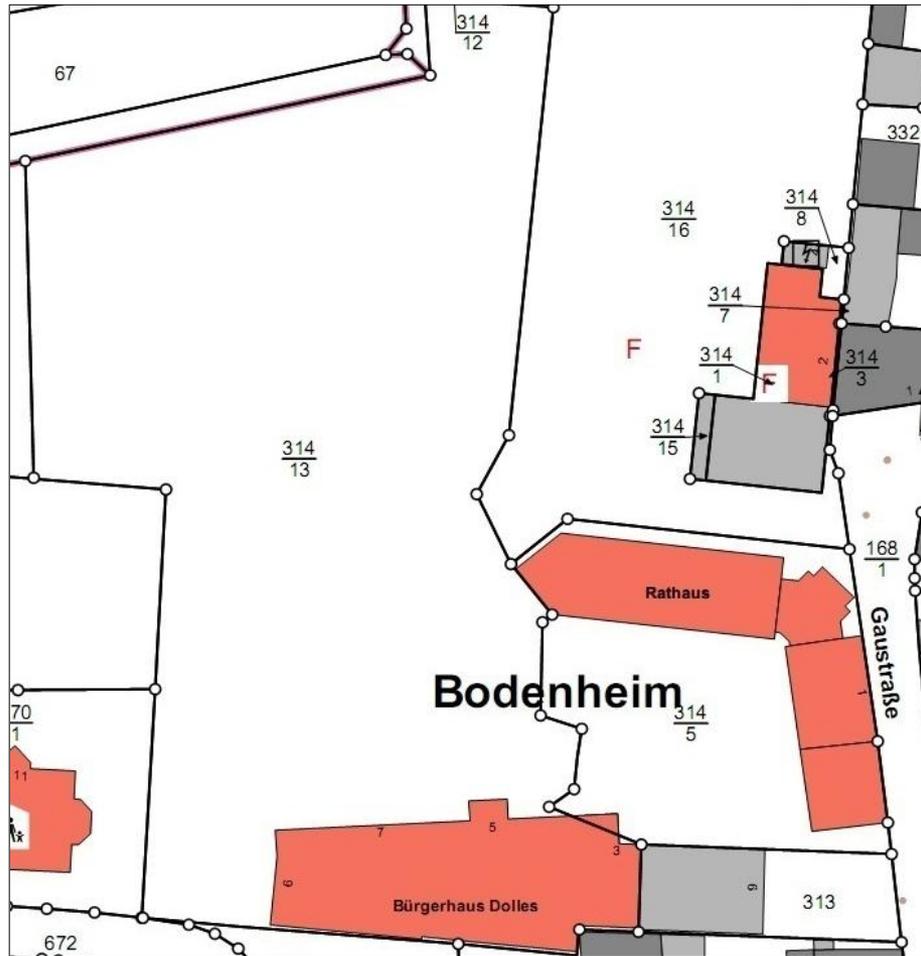


Festglas zur Rathaus-Einweihung. (Knußmann)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das fertiggestellte Rathaus: Gesamtansicht von oben



Katastrerauszug und Luftbildaufnahme des Geländes. 2010.
(Archiv, VG Bodenheim)



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das fertiggestellte Rathaus: Gesamtansicht vom Dollespark

Im Neubau nehmen Höhenentwicklung, Dachform, Materialien und Farbgebung Bezug auf den Altbau und schaffen so eine optischen Verbindung.



Gesamtansicht vom Dollespark. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Der Portalbau

Der Portalbau verbindet Altbau und Neubau, und beherbergt den Haupteingang des Gebäudes, Eingangshalle, Ausstellungsfoyer und Foyer des Sitzungssaals.



Außen- und Innenansichten des Portalbaus. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Hoffassade des Altbauflügels

Im Bereich des Sitzungssaals schaffen vier große Gauben Raum und Licht.



Hoffassade, rechts der 1994 eingeweihte „Winzerbrunnen“ von Ursula Bertram-Möbius. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Der Neubaufügel mit Zwerchhäusern und Stützensgeschoss



Hoffassade des Neubaus. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Das Rathaus der VG und das Kulturzentrum der Ortsgemeinde



Blick von Norden auf das Dollesareal. 1993.
(Archiv, VG Bodenheim)

Gemeinsam bilden die Gebäude einen geschützten, vielseitig nutzbaren Innenhof.



Blick vom Innenhof: Bürgerhaus Dolles, Heimatmuseum und Eingang zum Dollespark. 2012.



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim

Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Daten zum Rathausneubau

Abmessungen

Grundstücksgröße:	2.200 m ²
Bebaute Fläche:	728 m ²
Bruttorauminhalt:	8.951 m ³
Gesamtnutzfläche	1.795 m ²

Kosten

Reine Baukosten:	~ 4.550.000 DM
Gesamtkosten:	~ 6.200.000 DM
Darin u. a.:	
für denkmalpflegerische Arbeiten:	~ 150.000 DM
als Kostenbeteiligung an der Parkplatzgestaltung zur Abgeltung der Stellplatzverpflichtung:	~ 300.000 DM
Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz:	1.600.000 DM



40 Jahre Verbandsgemeinde Bodenheim

Der Rathausneubau auf dem Dollesgelände 1986-1988

Die am Rathausneubau beteiligte Firmen

Architekten:	baustudio mainz GmbH, Mainz
Statik:	Grebner Beratende Ingenieure GmbH, Mainz
Heizung, Lüftung, Sanitär:	Ingenieurgesellschaft Rhein-Main, Mainz
Elektrotechnik:	Ingenieurbüro Hans-Günter Hirsch, Lörzweiler
Denkmalpflegerische Beratung:	Peter Laros, Bodenheim Landesamt für Denkmalpflege, Mainz
Rohbauarbeiten:	Karl Gemünden GmbH & Co. KG, Ingelheim
Zimmerer-, Wärmedämmungs- und Dachschalungsarbeiten:	Dipl. Ing. A. Lehmann, Bad Kreuznach
Klempnerarbeiten:	B. Becker GmbH, Heiden/Westfalen
Dachdeckungsarbeiten:	Stroh GmbH, Wiesbaden-Dotzheim
Aufzugsanlage:	G. Schmitt GmbH, Ingelheim
Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten:	Käuffer & Co. GmbH, Mainz
Elektroinstallation:	Gebr. Becker, Mainz
Fliesen- und Plattenarbeiten:	Baukeramik Wedekind
Natursteinarbeiten:	Rausch + Schild
Fenster- und Klappläden:	Korbion, Simmern
Sonnenschutz:	Ranft, Klein-Winternheim
Schlosserarbeiten:	Roland Ackermann, Bodenheim
Estricharbeiten:	Peter Meter, Heidenburg
Bodenbeläge:	Baudeko GmbH, Mainz-Laubenheim
Innen- und Außenputz:	Klaus Fetzer
Montagedecken:	Faust und Hang, Bingen
Türen und Innenausbau:	Haase, Mainz
Anstrich- und Tapeziererarbeiten:	Haarmann, Ahaus
Schließanlage:	Bolte und Waentig, Mainz
Stuckarbeiten:	Ernst Romeike, Gau-Bischofsheim
Restaurationsarbeiten:	Peter Laros, Bodenheim
Vorhänge:	Fa. Frieß, Bodenheim
Außenanlage:	Stein GmbH, Mainz